

Der Breitmaulrüsselkäfer *Opanthribus tessellatus* (BOH., 1829) (Coleoptera: Anthribidae) in Rheinhessen Pfalz

von Paul Büngener

1. Einleitung

Über Breitmaulrüsselkäfer (Anthribidae) in Rheinhessen-Pfalz wurde in dieser Zeitschrift schon mehrmals berichtet. Einer Bestandsaufnahme der bislang bekannten Arten (BÜNGENER 1989) folgte bald ein Nachtrag (BÜNGENER 1992). Das in diesen Publikationen dokumentierte Arteninventar wird durch *Opanthribus tessellatus* (BOH.) als weitere neue Art in Rheinhessen-Pfalz ergänzt.

2. Verbreitung/Material

Opanthribus tessellatus (BOH.) kommt nach FRIESER (1981b) im südöstlichen Mitteleuropa, in Südeuropa und über Kleinasien bis Japan und in Ostafrika vor.

Mitteleuropa: Nach JELINEK (1993) in Tschechien und Slowakien nachgewiesen. Nach FRIESER (1981a) in Niederösterreich und im Burgenland sowie nach KUHNT (1912) auch in Schlesien. NÜSSLER (1988) berichtet von einem alten Exemplar aus Berlin, bezweifelt jedoch ein autochthones Vorkommen in Ostdeutschland. Insofern konnte FRIESER (1981a) den Käfer als »in Deutschland noch nicht sicher nachgewiesen« betrachten, obschon REITTER (1916) die Art für Bayern und VON DER TRAPPEN (1934) sogar für Württemberg angeben (vgl. auch HORION 1951).

Inzwischen liegen neue Daten vor: EISINGER (1984) stellte *Opanthribus tessellatus* (BOH.) im Saarland fest: St. Ingbert, Lindscheid, 31. 07. 1980 und 16. 06. 1981 (fünf Exemplare). Dieser Fund floß wohl auch in LUCHT (1987) für Deutschland ein.

In Rheinland-Pfalz blieb der Käfer unbekannt, bis KÖHLER (1992) ein Nachweis vom Rothenberg bei Landstuhl (UTMLV 9070) gelang: 15. 07. 1992 (ein Exemplar). Ein weiterer Fund glückte nun dem Verf. westlich von Ludwigswinkel bei Fischbach/Dahn (UTM MV 0035) am 29. 07. und 02. 08. 1994 (zwei Exemplare). Der saarländische Fund und die pfälzischen Fundpunkte dürften das ostfranzösische Vorkommen (LUCHT 1987) tangieren.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß *Opanthribus tessellatus* (BOH.) Mitteleuropa circumalpin im Südwesten und im Südosten erreicht und nunmehr – durch aktuelle Nachweise – ein sicherer Bestandteil der deutschen Käferfauna ist.

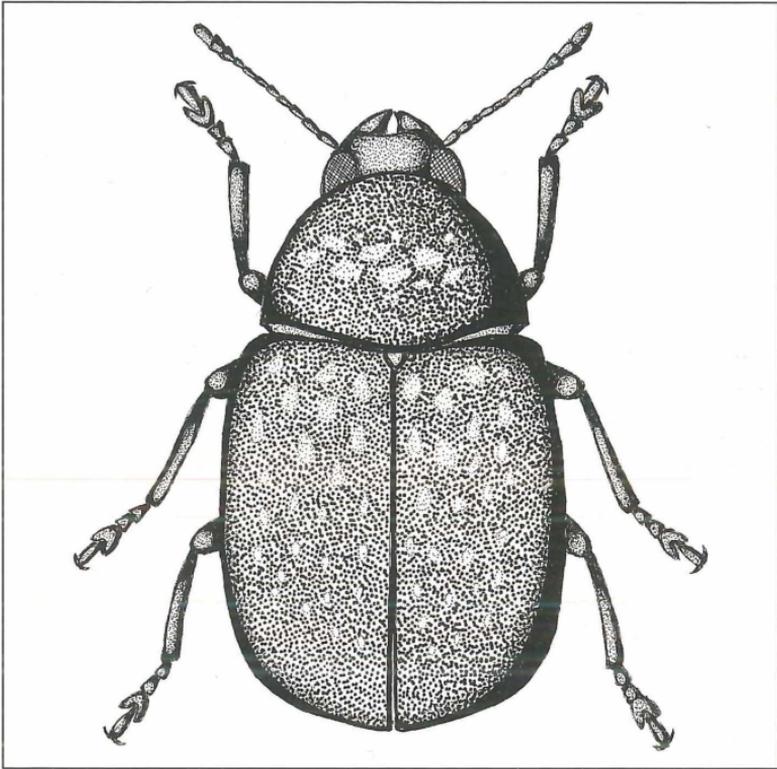


Abb. 1: *Opanthribus tessellatus* (BOH.) Größe: 2-3 mm. Zeichnung: PAUL BÜNGENER

3. Ökologie

Fast alle pfälzischen Anthribiden sind an abgestorbenen, von Pilzmyzel durchsetzten Ästen, Zweigen, Stämmen, Stubben und Reisig mit breitem Spektrum der verschiedensten Strauch- und Baumarten zu finden (BÜNGENER 1989, 1992). Ein Wärmebedürfnis ist ihnen nicht abzuspochen.

Opanthribus tessellatus (BOH.) ist nach KOCH (1992) stenotop, silvicol, xylo-detricol und xylomycetophil und findet sich an Waldrändern und auf Kahlschlägen an verpilzten Ästen von Eiche/*Quercus* und Weide/*Salix* u.a. HOFFMANN (1945) gibt ebenfalls *Quercus* und *Salix* an. Dagegen beschreibt REITTER (1916) das Vorkommen der Art »in

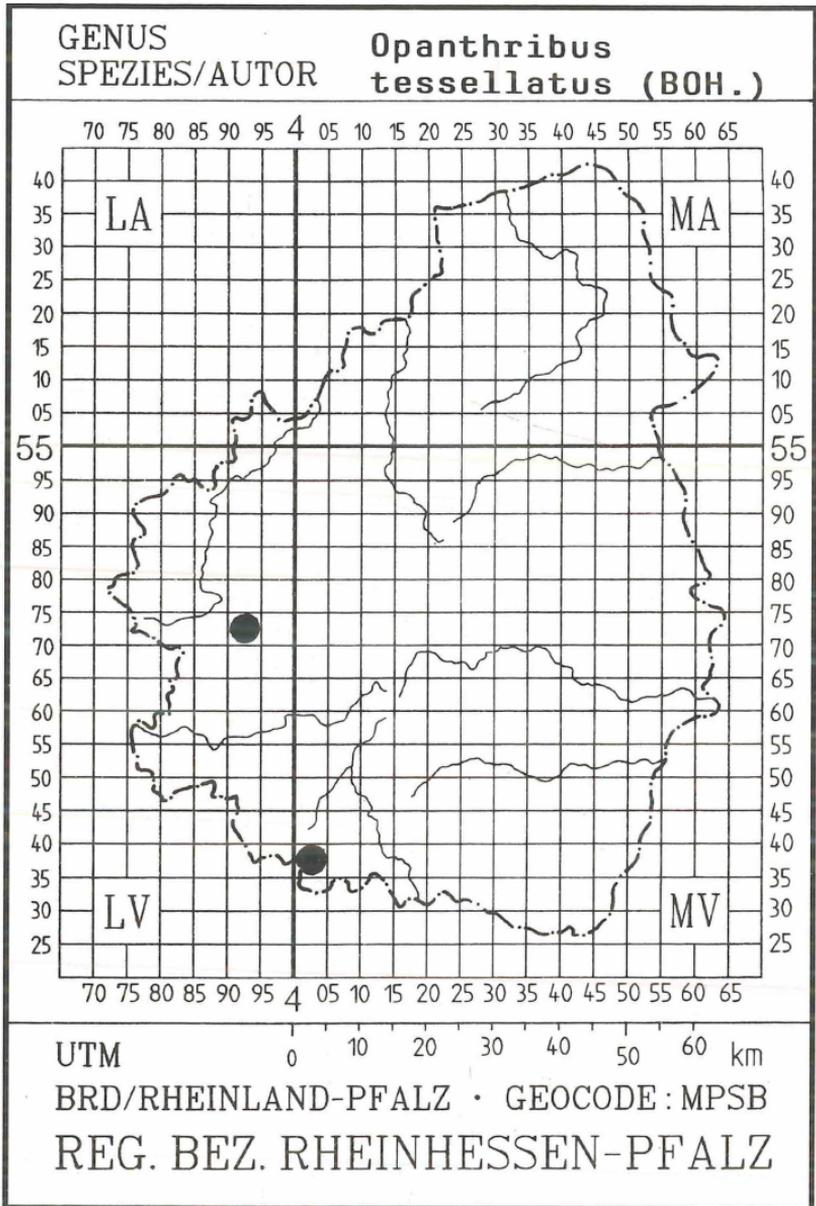


Abb. 2: Fundorte von *Opanthribus tessellatus* (BOH.) in Rheinhessen-Pfalz. UTM (5 x 5 km).

trockener Buchenrinde, nahe am Boden, wo die Larve zum Schlüpfen der Käfer Löcher durch die Rinde bohrt«. Dies korrespondiert mit EISINGER (1984), der seine Stücke ebenfalls an »liegenden, mächtigen Buchen« fand. KÖHLER (1992) erbeutete den Käfer in einem ursprünglich mehr als hundertjährigen Buchen-Eichen-Bestand auf einer Windwurffläche in einer Fensterfalle.

Der Verf. stellte *Opanthribus tessellatus* (BOH.) in einem Buchen-Eichen-Wald (Fago-Quercetum) an geworfenen, starken Buchen (*Fagus silvatica*) fest. Die beiden Tiere befanden sich unter den Fruchtkörpern der Zinnoberroten Tramete (= Zinnoberschwamm) (*Pycnoporus cinnabarinus* (JACQ. ex FR.) KARST. Dieser heute nicht seltene Baumpilz lebt saprophytisch als Weißfäuleerzeuger an frischem Laubholz, gilt als lichtliebender Porling und wächst gerne an sonnenexponierten Standorten wie Lichtungen, Waldändern und Kahlschlagfluren (JAHN 1979). Der Zinnoberschwamm wächst vornehmlich an Buche/*Fagus* (GERHARDT 1985, MICHAEL, HENNING & KREISEL 1986, KRIEGLSTEINER & KRIEGLSTEINER 1989), ist in Deutschland weit verbreitet und in Rheinhessen-Pfalz besonders im Pfälzer Wald zu finden (KRIEGLSTEINER 1991).

Gewiß wird man aus diesem Einzelfund keine Bindung von *Opanthribus tessellatus* (BOH.) an den Zinnoberschwamm herleiten können. Dies bedarf weiterer Untersuchungen, doch immerhin decken sich Habitat und Nische von Tier und Pflanze. Die Ökologie unseres Breitmaulrüsselkäfers wird damit zur Diskussion gestellt und führt als Neben aspekt mitten in die zur Zeit geführte Auseinandersetzung über die Bedeutung von Alt- und Totholz für die Entomofauna in unserem Forstökosystem.

4. Zusammenfassung

Beschrieben wird das Vorkommen von *Opanthribus tessellatus* (BOH.) nach aktuellen Daten aus dem Südwesten Deutschlands. Die Anthribidenfauna in Rheinhessen-Pfalz umfaßt nunmehr dreizehn Arten. Mit diesem Arteninventar ist der Anschluß an die Rheinprovinz erreicht.

5. Literatur

- BÜNGENER, P. (1989): Die Breitmaulrüsselkäfer (Coleoptera: Anthribidae) in Rheinhessen-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (3): 581-614. Landau.
 – (1992): Die Breitmaulrüsselkäfer (Coleoptera: Anthribidae) in Rheinhessen-Pfalz – Nachtrag. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (4): 893-901. Landau.
 EISINGER, D. (1984): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saarland. – Faunistisch-Floristische Notizen aus dem Saarland **16**: 251-301. Saarbrücken.

- FRIESER, R. (1981a): 90. Familie: Anthribidae (Breitmaulrüßler). – 22-34. In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas **10**. 310 S., Krefeld.
- (1981b): Die Anthribiden der Westpaläarktis einschließlich der UdSSR (Coleoptera: Anthribidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **71**: 33-107. München.
- GERHARDT, E. (1985): Pilze **2**: Röhrlinge, Porlinge, Bauchpilze, Schlauchpilze und andere. – 320 S., München.
- HOFFMANN, A. (1945): Coléoptères Bruchides et Anthribides. – Faune de France **44**. 184 S., Paris.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. – 2 Teile. 536 S., Stuttgart.
- JAHN, H. (1979): Pilze die an Holz leben. – 268 S., Herford.
- JELINEK, J. (1993): Check-List of Czechoslovak Insects IV (Coleoptera). – Folia Heyrovskyana, Supplementum **1**: 1-171. Praha.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie **3**. – 389 S., Krefeld.
- KÖHLER, F. (1992): Bestandserhebungen zur Tothholzkäferfauna in der Naturwaldzelle Rothenberghang bei Landstuhl 1992. – 134 S., Brühl. (unveröff. Gutachten).
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West) **1**: Ständerpilze, Teil A: Nichtblätterpilze. – 416 S., Stuttgart.
- & L. G. KRIEGLSTEINER (1989): Die Pilze Ost- und Nord-Württembergs. Teil I: Nichtblätterpilze. – Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas **4**: 1-423. Schwäbisch-Gmünd.
- KUHNT, P. (1912): Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Käfer Deutschlands. – 1138 S., Stuttgart.
- LUCHT, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – 342 S., Krefeld.
- MICHAEL, E., HENNIG, B. & H. KREISEL (1986): Handbuch für Pilzfreunde **2**: Nichtblätterpilze. – 448 S., Stuttgart.
- NÜSSLER, M. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera: Anthribidae (Insecta). – Faunistische Abhandlungen aus dem Museum für Tierkunde Dresden **15**: 155-166. Dresden.
- REITTER, E. (1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches **5**. – 343 S., Stuttgart.
- VON DER TRAPPEN, A. (1934): Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg **90**: 134-168. Stuttgart.

Manuskript eingereicht am 4. Januar 1995.

Anschrift des Verfassers: Paul Büngener, Wormser Straße 6, 66953 Pirmasens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1993-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Büngener Paul

Artikel/Article: [Der Breitmaulrüsselkäfer *Opanthribus tessellatus* \(BOH., 1829\) \(Coleóptera: Anthribidae\) in Rheinhessen Pfalz 1086-1090](#)